

Rahmenprogramm

Donnerstag, 17. Mai 2007

10.00 bis 16.00 Uhr **Tagesfahrt „Brühler Schlösser“**

Als der Erzbischof als Kölner Stadtherr Ende des 13. Jahrhunderts der Stadt verwiesen wurde, entwickelte sich Brühl zu einer seiner bedeutendsten Residenzen. An Stelle der mittelalterlichen Burg entstand in der Barockzeit eine prunkvolle Schlossanlage, die noch heute das Bild beherrscht. Die Brühler Schlösser, Augustusburg als Hauptbau und Falkenlust als Jagdschloss und Refugium, zeigen eindrucksvoll das ehemals ausschweifende Leben am Hof des Kurfürsten – und Kölner Erzbischofs. In Falkenlust wird besonders die ausgeprägte Jagdleidenschaft von Clemens August deutlich, der nicht nur verschwenderisch sondern offenbar auch freizügig war, erkennbar an dem im Volk kursierenden Spruch: „Unter blau weiß lebt sich's wie im Paradeiß“. Wenn Sie das von Balthasar Neumann geschaffene Treppenhaus in Schloss Augustusburg betreten, wundert es Sie nicht, dass hier manch berühmter Staatsgast empfangen wurde, nicht zuletzt Königin Elisabeth II. von England, Papst Johannes Paul II. oder Michail Gorbatschow.

Treffpunkt: 10.00 Uhr im Eingangsbereich des MARITIM Hotels oder 10.20 Uhr im Hauptbahnhof am Informationsstand, Abfahrt um 10:38 Uhr.

€ 27,00 pro Person inkl. Zugfahrt, Reiseleitung, Eintritt und Führung in den Brühler Schlössern. Mittagessen auf Selbstzahlerbasis.

10.00 bis 13.00 Uhr **Stadtführung „Auf den Spuren der Römer“**

Die COLONIA entdecken Sie, wie es die Römer machten – per pedes. Diese Spurensuche geht teils entlang der römischen Stadtmauer, teils quer durch die ehemalige römische Stadt, heute immer noch Kölns Zentrum. Wandelten die Römer auch schon auf der „Hohen Straße“? Was hat es mit der „Hafenstraße“ auf sich? – Die meisten geborgenen Kostbarkeiten werden im Römisch-Germanischen Museum besichtigt. Eindrucksvoll ist es auch, zu den gewaltigen Fundamenten des ehemaligen römischen Statthalterpalastes (Praetorium) hinunterzusteigen und durch ein Teilstück des römischen Abwasserkanals zu gehen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr im Eingangsbereich des MARITIM Hotels,

€ 17,00 pro Person inkl. Stadtführung und Eintritt.

11.00 bis 13.00 Uhr **Das Schnütgen Museum**

Die geglückte Verbindung einer sakralen Kunstsammlung mit der Atmosphäre der romanischen Kirche St. Cäcilien zeichnet das Museum Schnütgen als wahrhafte „Schatzkammer des Rheinlandes“ aus. Der besondere Rahmen macht diesen Besuch zu einer unvergesslichen Begegnung mit religiös geprägten Kunstwerken aus fast allen Epochen der abendländischen Kulturgeschichte. Wir zeigen Ihnen Skulpturen, Glasgemälde, Elfenbeinarbeiten und liturgische Gewänder. Das Spektrum der ständigen Ausstellung reicht vom karolingischen Buchdeckel über den bei Salbungen eingesetzten „Heribertschirm“, den romanischen Großkruzifixus aus St. Georg bis hin zur barocken Kleinkunst des „Tödlein“ oder anderen drastischen „memento mori“-Objekten.

Treffpunkt: 11.00 Uhr im Eingangsbereich des MARITIM Hotels,

€ 11,00 pro Person inkl. Eintritt und Führung

15.00 bis 17.00 Uhr **Das Schokoladenmuseum**

Das Kölner Schokoladenmuseum wurde 1993 von Dr. Hans Imhoff, dem damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden des Kölner Traditionsunternehmens Stollwerck, gegründet und finanziert. Es ist heute ein selbständiges, in dieser Form weltweit einmaliges Museum, das auf spannende Weise Einblick in zahlreiche Aspekte der Geschichte und Gegenwart der Schokolade und des Kakaos gewährt. Unabhängig von Marken-, Firmen-, oder Verbandsinteressen behandelt es auch aktuelle Entwicklungen im Themenbereich „Schokolade und Kakao“. Das Sammeln, Bewahren und Forschen gehört hier ebenso zum Aufgabenbereich wie die spannende Präsentation attraktiver Ausstellungen. Der Ausstellungsrundgang über die drei Ebenen des Museums gleicht einer Reise durch die 3000-jährige Kulturgeschichte der Schokolade – von der „Götterspeise“ der Azteken bis zum modernen Industrieprodukt. Zusätzlich zur erlebnisreich inszenierten Ausstellung hält das Museum noch eine Attraktion mehr bereit: Mit wunderschönem Blick auf den Rhein kann man die Museums-gastronomie genießen – mit 14 verschiedenen Trinkschokoladen oder Herzhaftem aus der hauseigenen Küche.

Treffpunkt: 15.00 Uhr im Eingangsbereich des MARITIM Hotels,

€ 10,00 pro Person inkl. Führung und Eintritt.

14.00 bis 17.00 Uhr **Stadtführung „Romanische Kirchen am Rhein“**

Köln bietet einen einzigartigen Schatz an romanischen Kirchen, und Liebhaber dieser Baukunst kommen in Köln voll auf ihre Kosten. Allein in der Innenstadt gibt es zwölf romanische Kirchen auf nur vier Quadratkilometern – weltweit ist allein dies einmalig –, und jede Kirche ist individuell in Architektur und Ausstattung. Unter den meisten unserer romanischen Kirchen befanden sich bereits zur Römerzeit Bauten, die erst nach dem Zweiten Weltkrieg entdeckt wurden und teilweise als „öffentliche Grabung“ zugänglich sind. Die Kölner romanischen Kirchen entstanden zwischen der Jahrtausendwende und der Mitte des 13. Jahrhunderts; wir zeigen Ihnen die spezifischen Stilmerkmale ihrer jeweiligen Entstehungszeit. Dabei haben Veränderungen in Architektur und Ausstattung im Laufe der Jahrhunderte ihre Spuren hinterlassen. Romanische Kirchen in Köln sind auch Glanzpunkte der Denkmalpflege und des Bürgerengagements.

Treffpunkt: 14.00 Uhr im Eingangsbereich des MARITIM Hotels,
€ 11,00 pro Person inkl. Führung und Eintritt.

Freitag, 18. Mai 2007

15.00 bis 18.00 Uhr **Der Dom zu Köln**

Kommen Sie mit uns in das berühmteste Bauwerk der Stadt, und Sie erfahren, weshalb die Kölner „die größte Kirche der Welt“ bauen wollten, wie schwierig es war, dieses gigantische Vorhaben zu verwirklichen, und weshalb es erst im 19. Jahrhundert fertig gestellt wurde, nachdem die Arbeiten fast 300 Jahre geruht hatten. Leuchtend farbige Fenster aus den verschiedensten Jahrhunderten werden Sie begeistern, ebenso das ausdrucksstarke Gerokreuz, das älteste erhaltene Großkruzifix des Abendlandes, und der Dreikönigenschrein, ein herausragendes Zeugnis der rheinisch-maasländischen Goldschmiedekunst – und gleichermaßen Hinweis darauf, dass Köln eines der großen abendländischen Pilgerzentren war. Seit 1946 wird der Untergrund des Domes archäologisch erforscht. Hier wurde die Keimzelle einer der frühesten christlichen Gemeinden im Norden des römischen Reiches gefunden. Zurzeit werden die Ergebnisse zusammenfassend bearbeitet und veröffentlicht. Ein Besuch des Grabungsareals vermittelt einen unmittelbaren Eindruck dieses Teils der Kölner Geschichte.

Treffpunkt: 15.00 Uhr im Eingangsbereich des MARITIM Hotels,
€ 14,00 pro Person inkl. Führung im Dom und in der Domgrabung.
Die Teilnahme in der Domgrabung ist erst ab einem Mindestalter von 16 Jahren möglich!

15.30 bis 17.30 Uhr **Das Museum für angewandte Kunst**

Beim Besuch dieses Museums erleben Sie die reizvollen Facetten des Kunsthandwerks vom Mittelalter bis heute. Die künstlerische Phantasie und Stilfertigkeit der mittelalterlichen Kunsthandwerker zeigt sich besonders in der vielfältigen Ornamentik der Holzarbeiten. Sie werden fasziniert sein von einem reich verzierten Schmuckkamm mit Schiebfächer für Kosmetik, einem Hängeschränkchen mit filigran durchbrochenem Maßwerk oder einem liebevoll mit szenischen Darstellungen verzierten „Minnekästchen“. In der Renaissance zeigt sich der Einfluss Italiens in der Glaskunst, der Seidenweberei und der Majolika. Im MAK sehen Sie hervorragende Beispiele für diese besondere Art der Tonwaren, die farbenfreudig bemalt wurden. Die ausgesuchten Beispiele venezianischer Glaskunst werden Sie begeistern. Kunstvolles Mobiliar, unter anderem von David Roentgen, Bildteppiche aus Wolle und Seide, Porzellan aus Meissen, Goldschmiedearbeiten höchster Qualität und vieles mehr begegnet uns im 17. und 18. Jahrhundert. Dagegen zeigt das 19. Jahrhundert eine nahezu unbegrenzte Vielfalt historischer Stilvielfalt, vor allem auch aus Kölner Produktion wie der Ehrenfelder Glashütte mit ihren Reproduktionen venezianischer Prunkgläser oder der Möbelproduzent Pallenberg mit seinem renaissancehaften Mobiliar. Sie finden aber auch eine große Sammlung von Jugendstilobjekten französischer oder deutscher Prägung. Die Bandbreite des Kunsthandwerks im 20. Jahrhundert reicht von Art Déco, Bauhauszeit, Funktionalismus bis zur Postmoderne, und Sie können diese anhand der herausragenden Schmuckarbeiten, Glaskunst oder Mobiliar nachvollziehen.

Treffpunkt: 15.30 Uhr im Eingangsbereich des MARITIM Hotels,
€ 11,00 pro Person inkl. Führung und Eintritt.

Samstag, 19. Mai 2007

9.00 bis 17.00 Uhr **Tagesfahrt nach Aachen**

Aachen ist schon auf den ersten Blick sehenswert: wer zum ersten Mal hierher kommt, erblickt keine mächtige Silhouette, sondern eine Stadt im Grünen. Aachen schmiegt sich in einen weitläufigen Talkessel, umgeben von Feldern, Wäldern und Hügeln. Unmittelbar am Dreiländereck

Deutschland/Niederlande/Belgien liegen die Naturparks des Hohen Venn und der Eifel vor den Toren der Stadt. Und Aachen lässt es sprudeln: seine heißen Quellen werden seit zwei Jahrtausenden geschätzt. In der Stadt fühlt man sich als Fußgänger wohl: die Straßen laden zum Flanieren, Bummeln, Shoppen ein. Zwischen Kur und Kongress liegen nur ein paar Schritte. Aber hier schlägt der Gast gerne einen kleinen Umweg ein. So verbindet Aachen scheinbare Gegensätze zur sprudelnden Vielfalt: die Großstadt in der Natur, südländisches Flair in Deutschland, historische Tradition und modernes Leben.

Das wohl bekannteste "Wohnzimmer Aachens" ist das Couven-Museum. In über 20 Räumen lässt sich die Entwicklung bürgerlicher Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts verfolgen. Die Einrichtung der Räume reicht vom Rokoko über den frühen Klassizismus des Louis-Seize und den napoleonischen Empirestil bis zum behaglichen Biedermeier. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Aachen-Lütticher Möbel des 18. Jahrhunderts, die mit zeittypischen Fayencen und kostbarem Porzellan und Glas zu eindrucksvollen Raumensembles kombiniert sind. Mit einer Rekonstruktion der Adler-Apotheke beherbergt das Couven-Museum Aachens Wiege der Süßwarenproduktion. In dem um 1778 gestalteten Haus der traditionsreichen Apothekerfamilie Monheim wurde 1857 zum ersten Mal in Aachen Schokolade hergestellt. Den heutigen Namen trägt das wohnliche Museum nach dem berühmten Aachener Architekten Johann Joseph Couven (1701-1763). 2001 wurde das Museum nach umfassenden Restaurierungsarbeiten wieder eröffnet.

Aachens historische Altstadt lädt Sie zu einem Bummel ein. Lassen Sie sich durch enge Gassen und über historische Plätze durch die fast 2000 Jahre alte Aachener Geschichte führen. Erfahren Sie Aachen in seinen Facetten: als moderne Stadt mit schönen alten Bürgerhäusern, vielen alten und neuen Brunnen und vielen Geschichten rund um Dom und Rathaus.

Das Aachener Rathaus ist kein Museum, es wird seit Jahrhunderten seiner Bestimmung entsprechend genutzt. Feierte Karl der Große hier bereits seine legendären Hallenfeste, tafelten später Könige und Fürsten im Krönungssaal, wird heute hier der berühmte Aachener Karlspreis verliehen. Erleben Sie ein gotisches Gebäude, barock ausgestattet, in dem bis heute der Oberbürgermeister sein Büro hat. Schöne Kopien der Reichskleinodien erinnern an über 30 Krönungen in Aachen.

Der Aachener Dom ist ein Weltkulturerbe besonderer Art. Seit 1200 Jahren ist der Kern dieses Bauwerkes erhalten geblieben, hat sich aus der ehemaligen Pfalzkapelle Karls des Großen zu einer der interessantesten Kathedralen Westeuropas entwickelt. Grabeskirche für Karl den Großen, Krönungsort der deutschen Könige und bedeutende Pilgerstätte, ein Domschatz von besonderem Wert: der Aachener Dom ist ein kulturhistorisches Kleinod.

Zu viel versprochen? Am besten, Sie erleben es selbst!

Treffpunkt: 9.00 Uhr im Eingangsbereich des MARITIM Hotels,

€ 60,00 pro Person inkl. Busgestaltung, Reiseleitung, Eintritt und Führung im Couven-Museum, Altstadtführung mit Besuch des Rathauses, Führung im Dom und Mittagessen (Getränke bezahlen Sie bitte selbst).

Anmeldung

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das beiliegende Anmeldeformular.

Abendprogramm

Mittwoch, 16. Mai 2007

19.30 Uhr

Begrüßungsabend im MARITIM Hotel

Gerne heißen wir alle Teilnehmer der GRUR-Jahrestagung 2007 herzlich willkommen!

Donnerstag, 17. Mai 2007

18.00 Uhr

Empfang der Stadt Köln in den Räumen des Historischen Rathauses

Erste urkundliche Erwähnung findet das Rathaus als "Haus der Bürger" in den Jahren zwischen 1135 und 1152. Nach Erlangung des Status als freie Reichstadt ließen die Kölner Zünfte den Rathhausturm errichten. Den spätgotischen Turm mit seinen drei vierkantigen unteren und zwei achteckigen Obergeschossen zieren nicht weniger als 130 Steinstatuen und – nicht zu vergessen –

der berühmte "Platz-Jabbeck", eine holzgeschnitzte Fratze, die bei jedem Stundenschlag der Turmuhr das Maul aufreißt und ihre Zunge herausstreckt. 1569 errichtete Baumeister Wilhelm Vernukken den Renaissance-Vorbau, die sogenannte Rathauslaube.

Die Stadt Köln freut sich, Sie empfangen zu dürfen.

18.45 Uhr

Empfang der Kölner Patent- und Rechtsanwälte im Museum Ludwig

Exklusiv für die Teilnehmer öffnet das Museum Ludwig seine Tore. Schlendern Sie durch die Ausstellung, betrachten Sie die Sammlungen von Werken aus allen Teilen der Welt: Roy Lichtensteins "Maybe", Andy Warhols "Brillo Boxes" oder George Segals „Restaurant Window“, eine umfangreiche Sammlung der Russischen Avantgarde sowie ein Konvolut von mehreren hundert Arbeiten Pablo Picassos. Junge Kunstfreunde, die sogenannten Cicceroni, stehen Ihnen gern beim Rundgang mit Rat und Tat zur Seite. Oder genießen Sie im Restaurant einen kleinen Imbiss.

Die Kölner Patent- und Rechtsanwälte freuen sich, Sie empfangen zu dürfen.

20.00 Uhr

THEATER DER KELLER

RAUS AUS AMAL von Lukas Moodysson

Eine Co-Produktion mit der SCHULE DES THEATERS

Ausgerechnet in Amal, einer skandinavischen Kleinstadt, die Jugendlichen wenig zu bieten hat, findet die Geschichte einer ungewöhnlichen ersten Liebe statt, der Liebe zwischen den beiden Mädchen Agnes und Elin. Während Elin populär bei ihren Mitschülern ist und sich den ewig gleichen Alltag mit Eroberungen und der Hoffnung auf eine Zukunft als Star vertreibt, hat die fragile Agnes keine Freunde und träumt viel zu wohlbehütet in ihrem Elternhaus davon, Elin kennen zu lernen. RAUS AUS AMAL (der offizielle Titel lautet FUCKING AMAL) ist ein mit viel Fingerspitzengefühl gezeichnetes Porträt jener Lehrjahre des Gefühls, in denen das Chaos regiert – die Pubertät. So wie sie jeder so oder so ähnlich erlebt hat: bloß nicht auffallen, möglichst cool wirken, versunken in Selbstzweifel, Liebe und Hass. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, in einer Nachbesprechung mit den Schauspielern das Thema zu erörtern.

€ 20,00 pro Person inkl. Bustransfer, Theaterkarte und Getränke nach der Vorstellung.

20.00 Uhr

Theater am Dom

GELIEBTER FEIGLING, Lustspiel von Françoise Sagan

Beim Seitensprung erwischt und zum Duell gefordert. Die einzige Chance dem sicheren Tod zu entkommen: Eine Ehe mit der Schwester des Gehörnten, der als bester Schütze des Landes gilt und schon etliche Liebhaber auf diese Weise losgeworden ist. Doch die Schwester führt ein hartes Regiment und ihre Liebe ist anstrengender als der Tod.

€ 22,00 pro Person für die Theaterkarte.

Freitag, 18. Mai 2007

20.00 Uhr

Abschlussabend in der Flora im Botanischen Garten

Die Flora ist eine von Kölns schönsten historischen Veranstaltungshallen, wenn nicht die schönste. Der Bau aus dem Jahr 1863 befindet sich im Botanischen Garten, eingebettet in einen von Lenné konzipierten wunderschönen Park. Erleben Sie in dieser einmaligen Umgebung einen unvergesslichen Abend mit Konrad Beikircher. Er ist Kabarettist, Komponist, Radio- und Fernsehmoderator, Buchautor, Sprecher von Hörbüchern, Verfasser von Kinderliteratur und Hörspielen, Komponisten-Porträtist, Opernlibrettist, Moderator von Klassikkonzerten, und natürlich Musiker. Er ist unterwegs auf vielen großen und kleinen Kabarettbühnen und Theatern, er singt und spielt seine italienischen Lieder, moderiert Konzerte mit großen Orchestern in namhaften Konzerthäusern und heute Abend wird er Sie mit einem wundervollen Programm verwöhnen.

Treffpunkt: 19.45 Uhr im Eingangsbereich des MARITIM Hotels,

€ 95,00 pro Person inkl. Bustransfer, Unterhaltungsprogramm und Menü (Getränke bezahlen Sie bitte selbst).

Anmeldung

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das beiliegende Anmeldeformular.